

Mail von Hans-Joachim Stief (Mitglied des FoWe-u. Umweltausschusses am 13.01.2014

Bezug:

Einwohnerfragen (TOP 2 der VG-Ratssitzung vom 03.12.2013) und deren Beantwortung durch BM Pauly

An

G. Möller; Gregor Schwindling; Gudrun Will; Heidi Wirtz; Helmut Hauth (Mohechal@t-online.de); Herbert Lames (info@lames-bau.de); K. - H. Elsen; Lodde Horst (lodde@t-online.de); Manfred Rinderer; Markus Hetzius; Monika Neumann (m.neumann@gerolstein.caritas-westefel.de); Müller Albert (albert_mueller@gmx.de); oliver. bartling (oliver.bartling@web.de); Oswald Weber; Peter Leuwer; Sabine Martinetz (glaskunst-martinetz@t-online.de); Steen. (Tim.Steen@t-online.de); Uschi Ackermann (p-u-g@t-online.de); Uwe Schneider; Volker Simon (volker.simon@cdu-vulkaneifel.de); Werner Dr. Schwind (werner.schwind@wald-rlp.de); Barbara Worm; Egon Schommers; Josef Bach ; Alfred Cornesse; RA K. Schildgen; Klaus Sohns (sohns_klaus@t-online.de); Georg Linnerth

CC

Landrat HP Thiel; Matthias Pauly ; Tourismus GmbH Eifel (info@eifel.info); TV-Leserbriefredaktion (N.Ebner@volksfreund.de); Mario Hübner (m.huebner@volksfreund.de); Bernd May (bernd.may@gerolstein.de); Peter Doeppes (p.doeppes@eifelzeitung.de); Böffgen (boeffgen@gerolsteiner-land.de); CreativDruck (info@orange-7.de); Eifeljournal (eifeljou@aol.com); Gewerbeverein (info@geroteam.de); Hans Nieder (gerolstein@foto-nieder.de); SWRRegionalbüro (buero.gerolstein@swr.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Beantwortung der von mir öffentlich am 03.12.2013 vorgetragenen Fragen erfolgte durch BM Pauly per Mail vom 20.12.2013 nur an mich persönlich, nicht aber in der Niederschrift mit gleichem Datum.

Der TOP Einwohnerfragen macht nach meiner Überzeugung aber nur Sinn, wenn öffentlich gestellte Fragen ohne sie zu verfälschen auch öffentlich beantwortet werden. Deshalb an Sie eine kurze Vorabveröffentlichung der Fragen und Antworten. Mehr Informationen zum ganzen Sachverhalt und Kommentar(e) dazu werden jedenfalls zeitnah im größeren Rahmen veröffentlicht werden.

Bemerkens- und erwähnenswert sind schon mal der Mut und die Aggressivität, mit der die Beigeordneten und die Fraktionen am 03.12.2013 ihre knallharten Forderungen formulierten (aber an wen?): (Auszug Niederschrift)

*„Im Hinblick auf die zwischenzeitlich durch den Ortsgemeinderat Birresborn verworfenen Pläne zur Errichtung einer Hühnerfarm in deren Gewerbegebiet **sei es zukünftig wünschenswert**, wenn die Beigeordneten und sodann die Fraktionen über solche Pläne im Gerolsteiner Land frühzeitig unterrichtet würden.“*

Sollten die Gerolsteiner Ratsmitglieder dabei sogar an den Reginenhof gedacht haben?

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Stief

Mail BM Pauly vom 20.12.2013

Sehr geehrter Herr Stief,

Ihre "Einwohnerfragen" in der Sitzung des Verbandsgemeinderates Gerolstein am 03. 12.2013 möchte ich wie folgt beantworten:

Frage 1:

Wann wurde der Reginenhof vom Vorbesitzer Bruno Trapp an den aktuellen Besitzer verkauft?

Antwort:

Es handelt sich bei dem Verkauf um einen Vorgang zwischen zwei Privatleuten; wir sind nicht befugt, über Details dieses Geschäftes zu informieren.

Frage 2:

Hatte die Verwaltung von der Verkaufsabsicht Kenntnis?

Antwort:

Dass der "Reginenhof" zum Verkauf stand, war allgemein bekannt. Die Frage, ob die Grundstücke für die Stadt interessant sind bzw. ob die Stadt sich den Grunderwerb finanziell leisten kann, wurde zwischen dem damaligen Stadtbürgermeister und der Verwaltung mehrfach diskutiert. Auf Grund der finanziellen Lage der Stadt war eine kommunalaufsichtliche Genehmigung zum kreditfinanzierten Grunderwerb in dieser Größenordnung nicht zu erwarten.

Frage 3:

Wurden VG Gremien ... etc. durch die Verwaltung über den Verkauf in Kenntnis gesetzt?

Antwort:

siehe Antwort zu Frage 1. und 2.

Frage 4:

Bestand ein Vorkaufsrecht seitens der VG, der Werke, der Stadt oder der Anlieger?

Antwort:

Ein gesetzliches Vorkaufsrecht nach dem BauGB besteht allenfalls für die Stadt. Im vorliegenden Fall waren die gesetzlichen Voraussetzungen für ein Vorkaufsrecht nicht gegeben.

Frage 5:

Wann wurde die Verwaltung erstmals über die Ausbaupläne des niederländischen Landwirts informiert?

Antwort:

Der Kaufinteressent hatte sich vor dem Kauf gesprächsweise bei der Verwaltung wegen Erweiterungsmöglichkeiten erkundigt. Bei dem Gespräch ging es um Erweiterungen in deutlich geringerem Umfang, als letztlich beantragt wurden. Der Bauantrag für die vorgesehenen Maßnahmen wurde am 20.09.2011 eingereicht.

Frage 6:

Wurden die Umweltausschüsse von VG und Stadt mit dieser Thematik befasst?

Antwort:

Nein.

Zuständig für die Erteilung des "Einvernehmens" zum Bauantrag sind die Stadt Gerolstein und hier der städtische Bauausschuss. Die Bauantragsangelegenheit wurde am 26.10.2011 im Bauausschuss des Stadtrates vorgestellt und beraten. Eine weitere Beratung in diesem Gremium erfolgte am 07.12.2011. Es handelt sich um ein privilegiertes Vorhaben gem. § 35 Baugesetzbuch.

Frage 7

(wurde von BM Pauly offensichtlich nicht übernommen, obwohl ich sie in der öffentlichen VG-Ratssitzung wörtlich vorgelesen habe)

Warum wurden bis heute die Gerolsteiner BürgerInnen von der Verwaltung nicht umfassend über dieses für die agrarindustrielle Landwirtschaft exemplarische Projekt bzw. dessen Folgen und Gefährdungspotential informiert?

Frage 8

(wurde von BM Pauly offensichtlich nicht übernommen, obwohl ich sie in der öffentlichen VG-Ratssitzung wörtlich vorgelesen habe)

In den heutigen Mittagsnachrichten des SWR 1 wurde darüber informiert, dass der Gemeinderat Birresborn auf seiner gestrigen Sitzung den Beschluss gefasst habe, das Projekt „Hühnerfarm“ nicht weiter zu verfolgen.

Warum wurde der Gerolsteiner Öffentlichkeit und der des Gerolsteiner Landes durch die Verweigerung frühzeitiger Information die Möglichkeit zumindest des Versuchs verwehrt, wie in Birresborn durch öffentlichen Protest einen Mammutstall mit bis zu 500 Stk. Großvieh mit bis zu 10.000.000 Liter anfallender Gülle/Jahr zu verhindern?

Frage 7 und 8:

(von BM Pauly eigenmächtig zusammengefasst und nach seinem Gusto unzulässig verändert)

Warum wurden bis heute die Gerolsteiner BürgerInnen von der Verwaltung nicht umfassend informiert?

Antwort:

Das private Bauvorhaben am Reginenhof erforderte eine Baugenehmigung nach der Landesbauordnung. Ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG war für diese Vorhaben nicht erforderlich.

Der Fall der "Hühnerfarm Birresborn" liegt anders. Hier wäre ein BImSchG-Verfahren mit Bürgerbeteiligung erforderlich gewesen. Hinzukommt, dass die Gemeinde Birresborn als Grundstückseigentümerin eine völlig andere Rechtsposition hat. Mit der Bürgerinformation verfolgte die Gemeinde Birresborn in erster Linie das Ziel, die privatrechtliche Frage zu diskutieren, ob die Gemeinde das Gelände zur Ansiedlung einer Hühnerfarm verkaufen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Pauly
Bürgermeister

Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein
Kyllweg 1 * D-54568 Gerolstein
Tel.: 06591/13-102
Fax: 06591/13-7 102
e-mail: matthias.pauly@gerolstein.de